



Köllerholz-Rundbrief Nr. 199 vom 14. März 2022

Sehr geehrte Eltern,

heute wende ich mich, explizit auch im Namen des Lehrerkollegiums und des Sekretariats an Sie als Eltern unserer 324 Schulkinder, weil, gelinde formuliert, die vorgegebenen Abläufe dringlich optimiert werden müssen (s. weiter unten!).

Seit nunmehr 2 kompletten Jahren tun wir alles dafür, das Virus in unserem Schulhaus und in unserer Schulgemeinde soweit das möglich ist einigermaßen zu kontrollieren und zwar durchgängig rund um die Uhr. Ein Kraftakt vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schulkinder und die Mitarbeiter*innen! Ich bedanke mich ausdrücklich noch einmal bei den Eltern, die das dauerhaft unterstützen.

Es scheint allerdings mittlerweile einem Teil der Elternschaft völlig egal zu sein, wie die Verläufe an unserer Schule sind. Die politische Großwetterlage und gesellschaftliche Diskussion, sich nunmehr mit dem Virus "einzurichten" spielt hier sicherlich eine Rolle. Die Warnungen des Bundesgesundheitsministers sind da Schall und Rauch. Deutschland hat mittlerweile die höchste Inzidenz in Europa, verbunden mit einer hohen Sterberate von min. 1000 Menschen pro Woche.

"Das betrifft doch nicht die Kinder" höre ich die Kommentare. Mag sein, was die gesundheitlichen Auswirkungen in der Altersgruppe angeht. Nichtsdestotrotz wirkt deren hohe Inzidenz in die ganze Solidargemeinschaft hinein. Und hier habe ich auch eine Verantwortung für unsere insgesamt ca. 80 Mitarbeiter*innen, die nicht alle in den 20ern sind, im Gegenteil.

Ich erhalte täglich ansteigende Meldungen über infizierte Schulkinder, die ich weiterhin zeitnah dem Gesundheitsamt weitergeben muss. Gleichzeitig fallen etliche Kolleg*innen aus, zum Teil mit der Erschwernis fehlender Klassenleitungen. Täglich fabrizieren wir Vertretungspläne. Ich kann mich nicht erinnern, wann wir zuletzt einmal nach Plan arbeiten konnten.

Wir haben alle Kinder vor 14 Tagen bereits mit 10 Schnelltests ausgestattet und Ende letzter Woche erneut. Das ist etwas mehr als die Vorgabe des Ministeriums (3 Tests pro Woche) und sicherlich auch in Ihrem Interesse.

Es mehren sich die Hinweise aus den Klassenleitungen, dass das Testen nicht in allen Familien ernst genommen wird und die Kinder ungetestet zur Schule kommen, trotz Unterschrift der Eltern auf der 14-Tage-Bescheinigung. Wir finden, das geht so nicht!

(Ich erahne eine kommende Einstellung der Test- und Maskenpflicht und bin ehrlich, dass es mir davor graust.)

Was auch nicht geht:

Bereits vor 14 Tagen mussten wir reihenweise hinter den Bescheinigungen über die **Bestätigung über die Durchführung der Selbsttests** herlaufen. Das kann nicht Aufgabe der Lehrkräfte, der Schulleitung und der Sekretärin sein! Zumal Sie alle vor 14

Tagen den Vordruck als Papier bekommen hatten und vor dem Wochenende erneut bekommen haben.

Stand heute: Die Bescheinigungen liegen wieder nicht von allen Kindern vor. Zumal auf dem Formular klipp und klar steht: Sie ist **Voraussetzung für den Schulbesuch**. Sollen wir die Kinder auf dem Schulhof stehen lassen? Sollen wir Sie alle Eltern einzeln anrufen?

Ich ordne deshalb an, dass Sie die Bescheinigung bis morgen, Dienstag, vorlegen. Sollte das nicht der Fall sein, behalte ich mir vor, Ihr Kind vom Schulbesuch auszuschließen.

Status Immunisierung: Sollte dieser Status bei Ihrem Kind vorliegen und Sie hatten den Nachweis bereits vor 14 Tagen vorgelegt (Impfbuch o.ä.), dann reicht das auch für die aktuelle Bescheinigung aus. Sie müssen den Nachweis nicht erneut vorlegen. In jedem Fall benötigen wir aber das 14-Tage-Formular (Datum 14. März) von Ihnen.

Sollte der Status Immunisierung in der Zeit nach der Bescheinigung vom 28. Februar eingeteten sein, dann benötigen wir den "neuen" Nachweis.

Ich bitte um Umsetzung!

Ich bitte erneut darum, da nicht eingehalten, für Positivmeldungen diese Aufstellung Ihrer Daten zu verwenden, dann geht alles einfacher und schneller:

Name:

Klasse:

Geburtstag:

Telefon:

Selbsttest positiv am:

Bürgertest negativ am:

Zuletzt in der Schule am:

Ich bedanke mich bei allen Eltern, die das alles immer sorgfältig und gewissenhaft machen! Diese sind nicht gemeint.

Mit freundlichen Grüßen

Köllerholzschule

Rektor Stephan Vielhaber, Schulleiter

Bestätigung über die Durchführung der Selbsttests

Diese Bescheinigung betrifft die Testung Ihres Kindes zu Hause durch Sie als Erziehungsberechtigte. Sie ist **Voraussetzung für den Schulbesuch**.

Die unterschriebene Bescheinigung ist in der Schule erstmalig am 28. Februar 2022 sowie anschließend am 14. März und am 28. März 2022 in der Schule vorzulegen.

Ordnungsgemäß getestete Kinder gelten auch außerhalb der Schule nach den Regeln der Coronaschutzverordnung überall dort, wo die 3-G-Regel gilt, als getestet.
Angaben zu dem zu testenden Kind

Name, Vorname _____
Anschrift _____
Name der Schule _____

Hiermit bestätige ich _____
(Name, Vorname eines Erziehungsberechtigten)

- dass ich die Regeln über die häusliche Testung von Kindern in Grundschulen kenne;
- dass die Testungen regelmäßig nach den zeitlichen Vorgaben der Schule durchgeführt werden;
- dass die Testungen unter meiner Aufsicht oder mit meiner Unterstützung durchgeführt werden;
- dass ich das Kind im Falle eines positiven Testes nicht zur Schule schicken werde.

Sofern das Kind über eine Immunisierung verfügt und deshalb eine Testung innerhalb des Immunisierungszeitraumes nicht erforderlich ist, ist in der Schule ein Nachweis über die Immunisierung vorzulegen.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(Es reicht die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.)

Hinweise für den Fall eines positiven Selbsttests

- Ihr Kind bleibt zu Hause.
- Informieren Sie die Schule, dass der Selbsttest positiv ist!
- Führen Sie eine Kontrolltestung mittels Bürgertest in einem Testzentrum oder im Falle von Symptomen eine Testung beim Arzt durch!
- Sondern Sie Ihr Kind bitte bestmöglich ab und vermeiden Sie Kontakte, bis das Ergebnis des Kontrolltests vorliegt!
- Informieren Sie die Schule umgehend über das Ergebnis des Kontrolltests!

